



„Schurenbachhalde“

| | |
|--------------------------|---|
| Eintritt | : Kostenlos |
| Parkplätze | : Kostenlos |
| Schuhwerk | : Normales, festes Schuhwerk reicht |
| Wege | : Asphalt/Schotter/Sand/Waldwege, starke Steigungen |
| Rollatoreignung | : Nein |
| Rastmöglichkeiten | : An der Treppe gibt es einige Bänke und Betonsteine zum Sitzen |
| Notfalltafeln | : Keine gesehen |

Wer kennt nicht das Weltkulturerbe „Zeche Zollverein“ in Essen? Was heute ein spektakuläres Industriemuseum ist, war bis 1986 natürlich ein produktives Bergwerk. Und jedes vernünftige Bergwerk hat natürlich auch eine Bergehalde, wo das Gestein, das mit der Kohle abgebaut wurde, gelagert wurde. Und diese Halde ist die Schurenbachhalde. Benannt nach dem Schurenbach, an dem diese Halde liegt. Oder besser, auf dem diese Halde liegt.

Parken kann man ganz offiziell auf einem kleinen Parkplatz, der unter einer Brücke der A42 angelegt wurde. Man kann die Halde entweder über die über 300 Stufen umfassende Edelstaltreppe oder über die serpentinartigen Rundwege erklimmen. Ich habe mich für die Treppe entschieden. Auf jedem Absatz sind auch Bänke vorhanden.

Oben auf der Halde gibt es ein Plateau, das völlig frei von Bewuchs ist. Und in der Mitte dieses Plateaus steht ein 15m hoher Stahlmonolith. Ich vermute mal, dass die Graffitis dort nicht zur Kunst gehören. ;-). Auf dem Plateau gibt es auch ein paar kleine Teiche.

Von dort kann man dann gemütlich in mehreren Runden die Halde spiralförmig wieder verlassen. Es geht durch schönen Baumbestand und hin und wieder findet man auch einen Tümpel oder auch größeren Teich mit Sitzgelegenheiten.